

The Hartmann logo is located in the top left corner. It consists of the word "HARTMANN" in white, uppercase, sans-serif font, enclosed within a dark blue oval. To the right of the oval is a small white plus sign inside a dark blue circle.

HARTMANN



Hygiene Netzwerk Zentralschweiz

19. April 2023

Sylvia Liechi

Begrüssung und Organisation

Planung nächster Termin

**Fachinput, resistente Bakterien,
Clostridium difficile, Legionellen**

Offene Fragen

Resistente Bakterien



«Antibiotika-Resistenzen gehören zu den
grössten Bedrohungen weltweit»



swissnosc 
[Über das Projekt - Swisnoso](#)

Nationales Zentrum
für Infektionsprävention

Ein Bakterienstamm ist resistent gegen ein Antibiotikum, wenn auch bei Verwendung der zugelassenen Höchstdosierung kein therapeutischer Erfolg mehr zu erwarten ist.



Humanmedizin

HA = Healthcare-associated



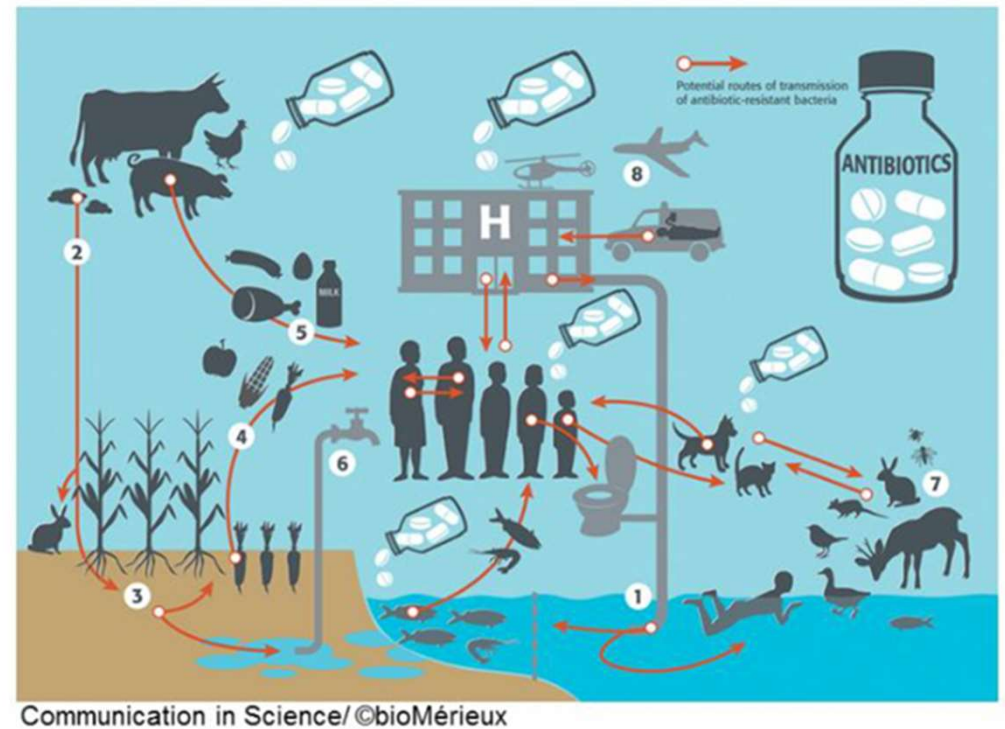
Tiermedizin / Landwirtschaft

LA = Livestock-associated



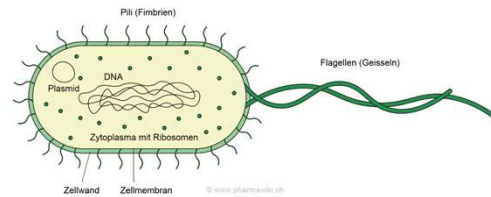
Umwelt / Gemeinschaft

CA = Community-associated



Antibiotika schädigen

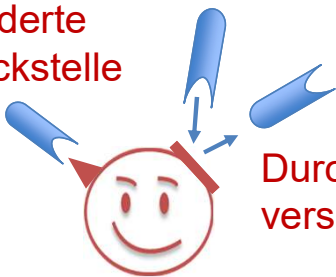
z.B. Erbmateriale, Folsäurebildung, Zellwand, Eiweissbildung



Weitergabe von Resistenzen

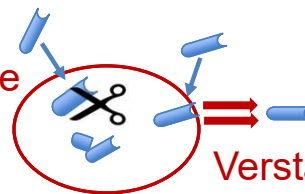
Bakterien reagieren und werden resistent

veränderte Andockstelle



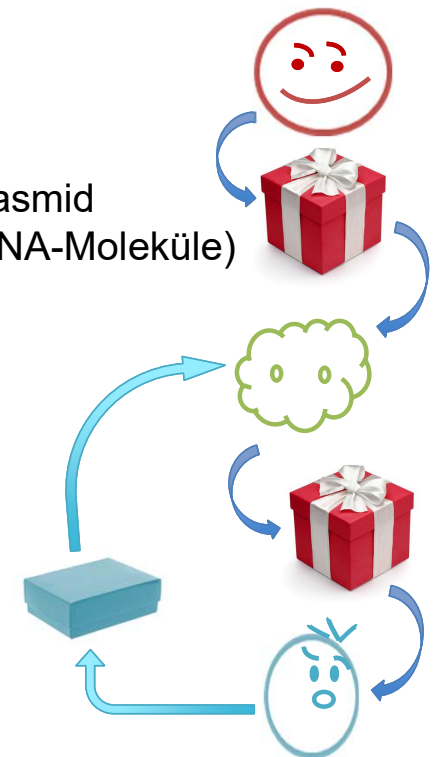
Durchlass versperrt

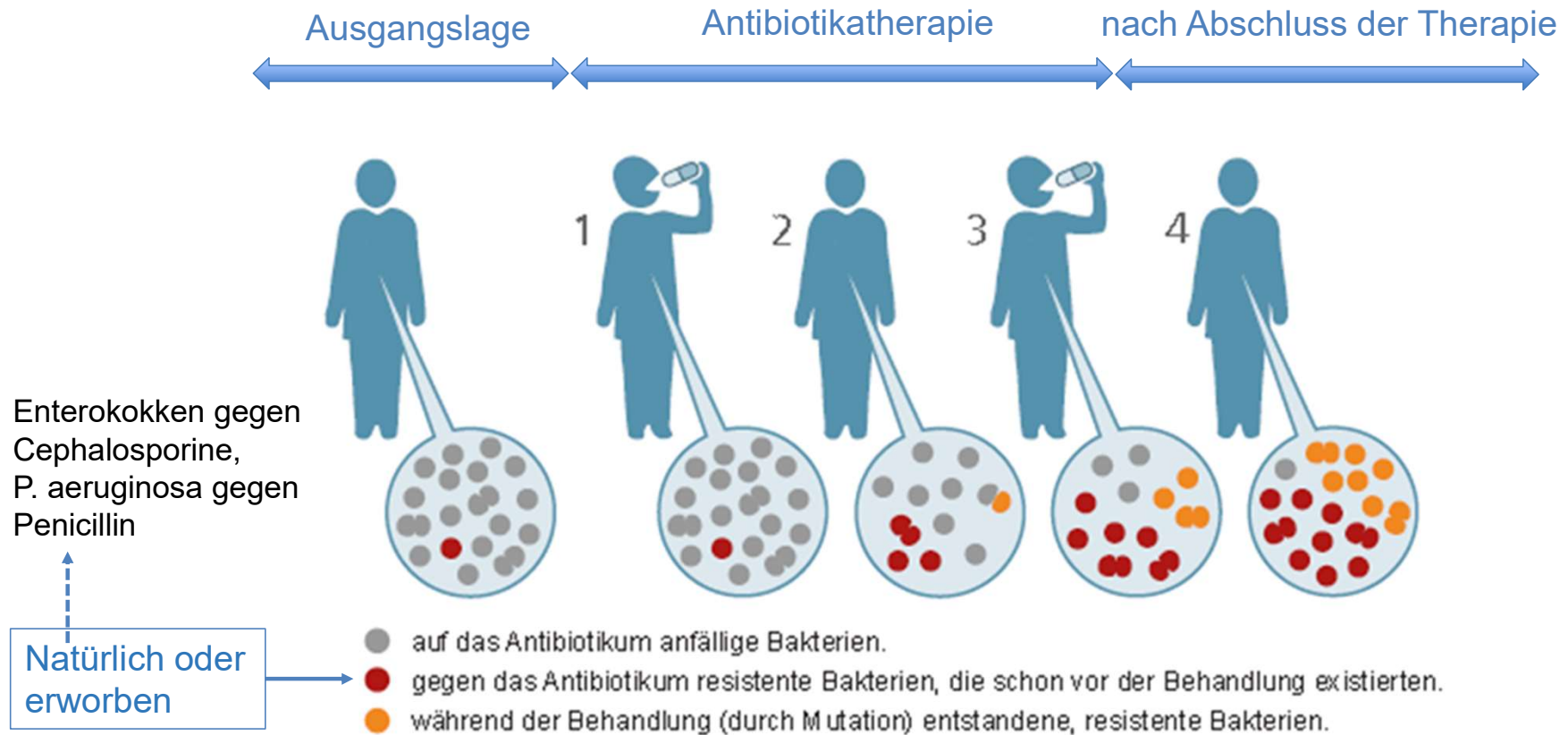
Abbau durch Enzyme



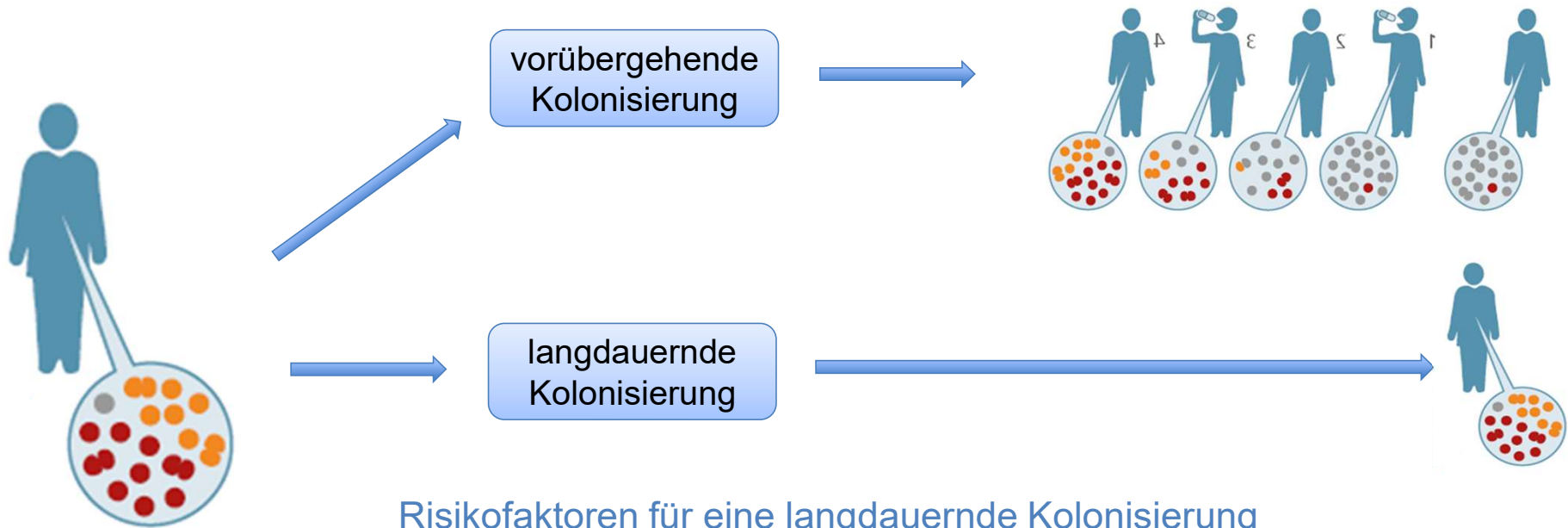
Verstärktes Herauspumpen

Plasmid (DNA-Moleküle)





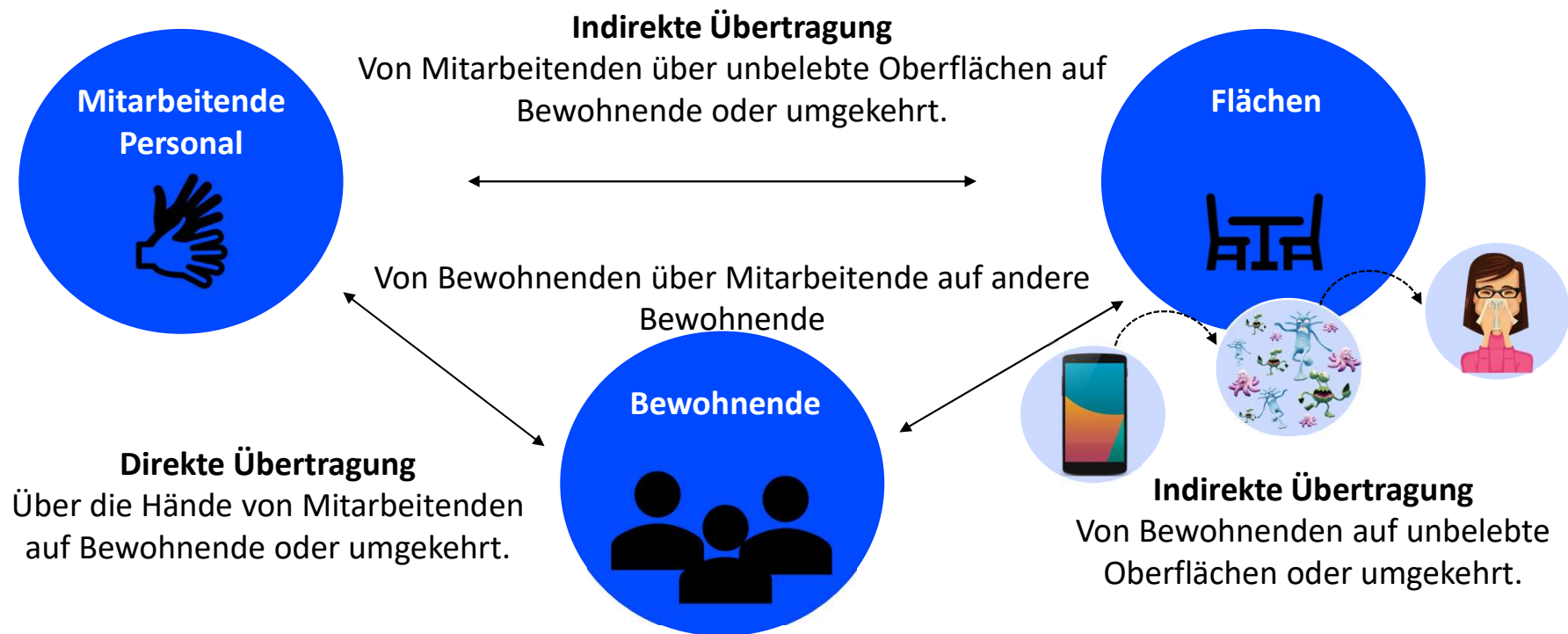
Quelle: BAG, Strategie Star



Risikofaktoren für eine langdauernde Kolonisierung

- häufige Antibiotikatherapien
- längere Krankenhausaufenthalte
- chronische Grunderkrankungen
- chronische Hautkrankheiten
- geschwächtes Immunsystem
- Zugänge / Ableitungen (Urinkatheter, Tracheostomien, ...)
- Wunden
- Hohe Pflegebedürftigkeit

Übertragungswege



Hygienische Massnahmen

Einhaltung der Hygiene-Standardmassnahmen

- Händehygiene und Handschuhe
- Persönliche Hygiene
- Persönliche Schutzausrüstung (Schutzkittel, Handschuhe, Masken, Schutzbrille)
- Reinigung / Desinfektion von Pflegeutensilien und Geräten, Einwegmaterial
- Wäsche / Abfall
- Reinigung / Desinfektion der Räumlichkeiten



Weitere Massnahmen

- Unterbringung
 - Einzelzimmer
 - Mehrbettzimmer, kein Mitbewohner mit Risikofaktoren, wenn möglich eigenes WC / Bad zuordnen
- Besiedelte Bewohner
 - Darf an allen Aktivitäten teilnehmen und sich frei bewegen
 - Wunden abdecken, Verbandswechsel im Zimmer
 - Gute Händehygiene
 - Hustenetikette, gebrauchte Taschentücher entsorgen
 - Bei akuten Durchfällen, im Zimmer bleiben (VRE), eigenes WC oder Nachtstuhl
- Pflege
 - Schutzkittel bei engem Kontakt / aufwendiger Körperpflege / Unterstützung auf WC
 - Bewohner hat respiratorische Symptome (MRSA), Maske tragen

Weitere Massnahmen

- Pflegeutensilien und Geräte
 - Bewohnerbezogen einsetzen oder nach Gebrauch desinfizieren
 - Wenig Material im Zimmer lagern
- Wäsche
 - Bei mind. 60°C waschen oder desinfizierendes Waschmittel benutzen
 - Handtücher und Stoffservietten täglich wechseln
 - Kleidung sauber halten und häufig wechseln
- Reinigung
 - Keine besonderen Massnahmen, aber tägliche Reinigung / Desinfektion häufig berührter Flächen und Gegenstände
 - Bei Durchfällen, WC / Bad täglich desinfizieren
 - Schlussreinigung und -desinfektion des Zimmers vor Neubelegung

Weitere Massnahmen

- Geschirr
 - Nicht von Hand spülen
 - Geschirrspülmaschinen, Normalprogramm verwenden (kein Ecoprogramm)
- Abfall
 - Keine Massnahmen notwendig
- Besuchende
 - Keine Massnahmen notwendig
 - Evtl. Händehygiene
- Kommunikation
 - Alle Mitarbeitende informieren / Schulungen durchführen
 - Gute Dokumentation / Kennzeichnung
 - Bei Verlegung ins Spital, dieses rechtzeitig informieren
 - Falls Transport mit Rettungsdienst erfolgt, auch diesen informieren
 - Evtl. Angehörigengespräch

Weitere Massnahmen

- Geschirr
 - Nicht von Hand spülen
 - Geschirrspülmaschinen, Normalprogramm verwenden (kein Ecoprogramm)
- Abfall
 - Keine Massnahmen notwendig
- Besuchende
 - Keine Massnahmen notwendig
 - Evtl. Händehygiene
- Kommunikation
 - Alle Mitarbeitende informieren / Schulungen durchführen
 - Gute Dokumentation / Kennzeichnung
 - Bei Verlegung ins Spital, dieses rechtzeitig informieren
 - Falls Transport mit Rettungsdienst erfolgt, auch diesen informieren
 - Evtl. Angehörigengespräch

Legionellen

- Die Legionärskrankheit tritt in der Schweiz und weltweit immer häufiger auf
- Dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) wurden in den letzten Jahren zwischen 500 und 700 Fälle gemeldet
- Bei 5 bis 10 Prozent der Fälle verläuft die Krankheit tödlich trotz Antibiotikabehandlung
- Die Legionellose wird durch bestimmte Bakterientypen der Gattung Legionella ausgelöst. Man unterscheidet zwischen
- Die Erreger kommen natürlicherweise in fast allen wässrigen und feuchten Umgebungen vor
- Sie können sich besonders gut in Wassersystemen vermehren, in denen das Wasser nicht konstant erneuert wird und sich die Temperatur zwischen 25 °C und 45 °C bewegt
- Solche Bedingungen finden sich unter anderem in Wasserleitungen, Wasserhähnen, Duschköpfen, Whirlpools, Lüftungstechnischen Anlagen und Kühltürmen.
- Die Ansteckung erfolgt hauptsächlich über das Einatmen von zerstäubten Wassertröpfchen (Aerosole)
- Keine Gefahr besteht beim Schlucken von kontaminiertem Wasser, da die Magensäure die Legionellen abtötet
- Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist grundsätzlich möglich, kommt aber äusserst selten vor

Legionellen

- Die beste Präventivmassnahme, um bei sanitären Installationen eine Legionellen-Vermehrung zu verhindern, besteht darin, eine Heisswassertemperatur von 60 °C am Boilerausgang bzw. 55 °C im Leitungssystem sicher zu stellen
- Weiter sollte die Kaltwassertemperatur unter 25 °C bleiben. Für alle anderen Anlagen (Klimaanlagen, Sprudelbäder, Luftbefeuchter, etc.) gelten die Empfehlungen der Fachverbände bzw. der Hersteller
- <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/legionellose.html>

Clostridium difficile

- Infektionen mit dem Bakterium Clostridium difficile nehmen in Pflegeinstitutionen zu
- Insbesondere bei älteren, immungeschwächten Bewohnern kann der Erreger nach Antibiotika-Therapien Durchfallerkrankungen mit leichten bis schweren Folgen auslösen
- Clostridien difficile sind Bakterien, die natürlicherweise im Darm vorkommen
- Im Zuge einer längeren Antibiotika-Therapie können sich die Keime ungehindert vermehren und so die natürliche Darmflora aus dem Gleichgewicht bringen
- Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit sind die Folge
- Man spricht in diesem Fall von einer Clostridium difficile assoziierten Durchfallerkrankung (CDAD)

Hygienische Massnahmen

- Hände gelten als Hauptüberträger von C. difficile
- Zur Inaktivierung des Erregers reicht eine alleinige Händedesinfektion nicht aus, die Sporen müssen durch anschliessendes, gründliches Händewaschen entfernt werden
- Zuerst Hände desinfizieren zur Inaktivierung der C. difficile Bakterienform, dann Hände waschen zur mechanischen Entfernung der C. difficile Sporen
- Die Hygiene-Standardmassnahmen sind strikt einzuhalten
- Handschuhe werden gemäss den üblichen Hygiene-Standardmassnahmen getragen
- Das Personal muss für alle Verrichtungen einen langärmeligen Schutzkittel tragen
- Der symptomatische Bewohner muss isoliert werden und eine eigene Toilette benutzen
- Nach Abklingen der Symptomatik kann die Isolation aufgehoben werden

Hygienische Massnahmen

- Clostridium difficile überlebt bis zu 24 Stunden, in Sporenform sogar bis zu 5 Monaten auf Oberflächen
- Gezielte Desinfektion mit einem nachweislich sporizid wirksamen Flächen-Desinfektionsmittel inaktiviert beide Entwicklungsstadien des Erregers
- Tägliche Desinfektion im Zimmer mit einem sporizid wirksamen Flächen-Desinfektionsmittel durchführen
- Bettwäsche einmal täglich wechseln oder sofort nach Verunreinigung
- Schmutzwäsche in flüssigkeitsdichten Säcken im Bewohnerzimmer sammeln
- Die Wäsche mit einem desinfizierenden Waschverfahren aufzubereiten

Planung nächster Termin

Wann, wo, Thema

- Wann: Mittwoch, 25. Oktober 2023
- Wo: Betagtensiedlung Huwel, Huwel 8, 6064 Kerns
Ab 12:30 Uhr mit Stehlunch
- Thema: Hygiene Organisation; Wo muss ich intervenieren?; Positive Botschaften/Kritik; Rolle Hygienebeauftragte; Schulungsmöglichkeiten; Schnittstellen
- Planung 2024
 - Termin in der IVF HARTMANN AG mit Logistikbesichtigung – Ja
 - Termin in Nottwil



Helps. Cares. Protects.

Vielen Dank!

